

Liebherr: Firmengruppe erwirtschaftet höchsten Umsatz ihrer Geschichte

Bulle (Schweiz), 12. April 2018 – Die Firmengruppe Liebherr hat im Jahr 2017 mit 9'845 Mio. € den höchsten Umsatz ihrer Geschichte erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte das Familienunternehmen seine Erlöse um 9.3 %. Für 2018 erwartet die Firmengruppe ein weiteres Umsatzwachstum.

Ein Umsatzplus erreichte das Unternehmen sowohl im Bereich Baumaschinen und Mining als auch in seinen anderen Produktbereichen. So stiegen die Verkaufserlöse bei den Baumaschinen und den Mining-Geräten um 14.5 % auf 6'182 Mio. €. In den Sparten Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Werkzeugmaschinen und Automationssysteme, Hausgeräte, Komponenten sowie Hotels erwirtschaftete die Firmengruppe insgesamt 3'663 Mio. € und lag damit 1.5 % über dem Vorjahresniveau.

Deutliche Zuwächse realisierte Liebherr in Westeuropa, seiner bedeutendsten Absatzregion. Als besonders wachstumsstark erwiesen sich dabei die Schlüsselmärkte Deutschland und Frankreich. Sehr erfreulich entwickelten sich die Umsätze der Firmengruppe in Osteuropa, insbesondere in Russland. In Fernost / Australien und Amerika lagen die Erlöse ebenfalls über den Vorjahreswerten. Umsatzrückgänge waren hingegen im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika zu verzeichnen.

Ihr Jahresergebnis konnte die Firmengruppe um 33 Mio. € auf insgesamt 331 Mio. € steigern. Das entspricht einer deutlichen Ertragssteigerung um 11.1 % im Vergleich zum Vorjahr. Als besonders erfreulich wertete das Unternehmen dabei das kräftige Plus beim Betriebsergebnis. Dem gegenüber konnte es beim Finanzergebnis nicht an sein Vorjahresniveau anschliessen – ein Umstand, der auf positive Währungskurseinflüsse im Vergleichszeitraum zurückzuführen war.

Mehr Beschäftigte bei konstant hohen Investitionen

Die Beschäftigtenzahl der Firmengruppe stieg 2017 erneut an. So wurden insgesamt 1'561 neue Arbeitsplätze geschaffen. Weltweit beschäftigte Liebherr damit zum Ende des Jahres 43'869 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf konstant hohem Niveau hielt

das Unternehmen seine Investitionsquote. Abschreibungen in Höhe von 485 Mio. € standen Investitionen von 749 Mio. € gegenüber, was einem nur leichten Rückgang um 0.3 % entspricht. Investitionsschwerpunkte bildeten die Fertigungsstätten, das Vertriebs- und Servicenetz sowie die Mietflotte. Neue Standorte gründete Liebherr unter anderem in Aurangabad (Indien), im südfranzösischen Rognac und in der Region Kuzbass in Russland. Zu den zahlreichen grösseren Investitionsprojekten zählte überdies der weitere Ausbau der süddeutschen Standorte Biberach, Ochsenhausen und Oberopfingen.

Weiteres Umsatzwachstum erwartet

Für 2018 geht die Firmengruppe Liebherr von einer erneuten Umsatzsteigerung aus. Sowohl im Bereich Baumaschinen und Mining als auch in den anderen Produktbereichen sei mit einer positiven Entwicklung zu rechnen, so das Unternehmen in seinem Geschäftsbericht 2017. Spürbare Zuwächse seien insbesondere in den Sparten Mining, Betontechnik, Werkzeugmaschinen und Automationssysteme sowie Erdbewegung zu erwarten. Darauf deute die aktuell sehr gute Auftragslage.

Forschung und Entwicklung: Massgebliche Fortschritte erzielt

Zu den produkt- und branchenübergreifenden Entwicklungs-Schwerpunkten der Firmengruppe zählen die Steigerung der Energieeffizienz, die Vernetzung und Automatisierung sowie der Leichtbau von Produkten. Wie der aktuelle Geschäftsbericht der Firmengruppe dokumentiert, konnten hier im vergangenen Jahr in allen Produktparten massgebliche Fortschritte erzielt werden. Zum Beispiel forscht Liebherr im Bereich Luftfahrt an vollelektrischen Komponenten für das Flugzeug der Zukunft und entwickelte im vergangenen Jahr unter anderem Systemdemonstratoren von vollelektrischen Klimatisierungs- und Enteisungssystemen. Zu den Leuchtturm-Projekten des vergangenen Jahres zählte überdies die Produktentwicklung des Schwerlastkrans HLC 295000, der mit einer Traglast von 5'000 Tonnen und einer maximalen Hubhöhe von mehr als 170 Metern der grösste jemals von Liebherr gebaute Kran sein wird. Nach seiner Fertigstellung soll er für die Installation von Windparks, den Rückbau von Offshore-Anlagen sowie im Öl- und Gas-Sektor eingesetzt werden.

Am Donnerstag, den 12. April 2018 veröffentlicht die Firmengruppe Liebherr ihren aktuellen Geschäftsbericht. Dieser enthält neben detaillierten Zahlen einen ausführlichen Magazinteil, der auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblickt. In einem Interview ziehen Dr. h.c. Dipl.-Kfm. Isolde Liebherr und Dr. h.c. Dipl.-Ing. (ETH) Willi Liebherr, die aktiven Familiengesellschafter der zweiten Generation, ihr Fazit für 2017. Zum Geschäftsbericht der Firmengruppe Liebherr gelangen Sie über www.liebherr.com/geschaeftsbericht.

Bildunterschriften

liebherr-hlc-295000-heavy-lift-crane.jpg

Produktentwicklung abgeschlossen: Der Offshore-Kran HLC 295000 wird einmal Windparks installieren und Offshore-Anlagen rückbauen. Mit einer Traglast von bis zu 5'000 Tonnen bei einer Ausladung von 35 Metern und einer maximalen Hubhöhe von mehr als 170 Metern wird er der grösste jemals von Liebherr gebaute Kran sein.

liebherr-innovations-earthmoving.jpg

Zahlreiche Produktneuheiten vorgestellt: Die Sparte Erdbewegung präsentierte unter anderem eine neue Teleskoplader-Baureihe, die Stereolader L 514 und L 518 sowie den Hydraulikbagger R 936 Compact.

liebherr-electrical-air-conditioning-system.jpg

Auf dem Weg zum Flugzeug der Zukunft: Liebherr forschte auch in 2017 an vollelektrischen Komponenten für Flugzeuge. Auf seinem Prüfstand in Toulouse testet das Unternehmen unter anderem ein elektrisches Klimatisierungssystem.

liebherr-test-bench-main-bearing.jpg

Produktprogramm für Windkraftanlagen ausgebaut: Liebherr produziert seit 2017 auch kontinuierlich drehende Hauptlager und hat zu diesem Zweck in Biberach einen Dauerlaufprüfstand zu deren Erprobung und Validierung in Betrieb genommen. Die Lager kommen unter anderem in Windkraftanlagen zum Einsatz.

liebherr-tower-crane-zugspitze-mountain.jpg

Deutschlands höchster Punkt: Auf der Zugspitze hilft ein Liebherr Flat-Top-Kran beim Bau der neuen Eibsee-Seilbahn. Er überragt das Gipfelkreuz um 13 Meter.

liebherr-ltm-1750-9-1-austria.jpg

Geländegängigkeit unter Beweis gestellt: Drei Neunachs-Krane vom Typ Liebherr LTM 1750-9.1 errichteten auf der 1'700 Meter hoch gelegenen Weinebene im Süden Österreichs einen Windpark. Zuvor meisterten die 108 Tonnen schweren Fahrzeugkrane kurvice Waldwege und Hänge mit bis zu 20 % Steigung.

liebherr-individual-freshness-center.jpg

Individuelle Kücheneinrichtung: Mit dem neuen Einbau-Konzept von Liebherr lassen sich die verschiedensten Kühl- und Gefriergeräte nahezu beliebig kombinieren.

liebherr-50xxt-concrete-pump.jpg

In 2017 auf den Markt gebracht: Die Liebherr-Autobetonpumpe 50XXT. Weitere Innovationen aus dem Bereich Betonpumpen stellt das Unternehmen in 2019 vor.

liebherr-mining-truck-t264.jpg

Neuer Mining-Truck: Zum Marktstart hat Liebherr fünf seiner neuen T 264 aus seinem US-amerikanischen Werk in Newport News, Virginia ausgeliefert. Der Muldenkipper kann mit bis zu 240 Tonnen Material beladen werden.

liebherr-emo-2017-booth.jpg

Erfolgreicher Messeauftritt: Der Stand der Liebherr-Verzahntechnik GmbH war einer der Anziehungspunkte für das internationale Messepublikum auf der EMO 2017.

Ansprechpartner

Kristian Küppers

Sprecher der Firmengruppe

Telefon: +49 7351 41 - 2708

E-Mail: kristian.kueppers@liebherr.com

Veröffentlicht von

Liebherr-International AG

Bulle / Schweiz

www.liebherr.com